

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2002)

Vorwort: Vorwort
Autor: Meyer, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die letzten «Bremgarter Neujahrsblätter» sind nun erschienen. Ich hoffe, Sie haben sie erhalten. Die Ausgabe dieser Schrift in Ihren Händen zu halten, ist eine Freude. Die Ausgangslage schien noch vor einem Jahr sehr dagegen zu sprechen. Der Einleitung kurzer Sinn: Dank spontaner Zusagen und uneigennützigem Engagement der AutorInnen ist es einmal mehr gelungen, Bremgarten im Kaleidoskop verschiedener Themen in Wort und Bild zu fassen.

Jene von Ihnen, die das Vorwort der letzten «Bremgarter Neujahrsblätter» aufmerksam durchlasen, mag es erstaunen, eine weitere Ausgabe dieser Schrift in Händen zu halten. Die Ausgangslage schien noch vor einem Jahr sehr dagegen zu sprechen. Der Einleitung kurzer Sinn: Dank spontaner Zusagen und uneigennützigem Engagement der AutorInnen ist es einmal mehr gelungen, Bremgarten im Kaleidoskop verschiedener Themen in Wort und Bild zu fassen.

Den Einstieg macht Max Banholzer mit seiner Spurensuche zum sich nach Brugg verästelnden Zweig der Familie Bullinger – und gibt damit indirekt bereits einen kleinen Hinweis aufs wichtige Bullinger-Gedenkjahr 2004. Ebenso geschichtlich fundiert setzt sich Max Stierlin mit den Tagebuchnotizen eines in Bremgarten geborenen Paters auseinander, der darin die Wirren rund um die Aufhebung des Klosters Fahr im Frühjahr 1841 festhält. Weniger unter dem Aspekt einer wissenschaftlichen Arbeit hat Philip Gehri in den Chroniken der hiesigen Bezirksschule aus dem vergangenen Jahrhundert geblättert und allerlei Wissenswertes zusammengetragen. Bezug zur Bewahrung kunsthistorischen Erbes schafft Ruedi Walliser in seinem Beschrieb über die Renovation des Zeughausbrunnens und streift am Rande die Wasserversorgung der spätmittelalterlichen Stadt. Daran knüpft nahtlos Theo Hauser seine Ausführungen zur jüngeren Vergangenheit auf technischer Ebene mit seinem Beitrag übers Wasserkraftwerk Bremgarten-Zufikon. Last but not least setzt Veronika Challand, Tochter unseres im vergangenen Jahr verstorbenen Ehrenbürgers Eugen Bürgisser, quasi das Tüpfchen aufs i mit ihrem Artikel zu Heilpflanzen, die in unserer Gegend zu finden sind. Wer befürchtete, mit der Verabschiedung des früheren Chronisten, Cornel Doswald, entstünde ein Informationsvakuum, mag beruhigt sein: Den anspruchsvollen Part vollwertig übernommen hat Alexander Spillmann und seine Aufgabe – wie ich zu behaupten wage – mit Bravour gemeistert.

Lassen Sie mich, liebe Leserin, lieber Leser, im ausgehenden «Internationalen Jahr der Freiwilligenarbeit» optimistisch für weitere Ausgaben der «Bremgarter Neujahrsblätter» in die Zukunft blicken. Gewähren Sie mir jedoch gleichzeitig folgende Bitte: Stöbern Sie wieder einmal in Ihren alten (Familien-)Fotos und melden Sie sich doch, wenn Sie eine Aufnahme entdecken, worüber zu berichten sich lohnt. Teilen Sie aber auch sonstige Erinnerungen an Ereignisse, Vergangenes und heute Unbekanntes mit, die im weitesten Sinn mit Bremgarten in Verbindung gebracht werden können. Ich freue mich auf Ihre – freiwilligen – Anregungen!

Zuvor jedoch wünsche ich – wie immer – viel Vergnügen und Kurzweil bei der Lektüre!

Rolf Meyer
im November 2001